



**German**

**VLUCHTELINGENWERK**

**VLAANDEREN**



# Dublin Verordnung

Startpunt Vluchtelingenwerk

Dieser Flyer ist herausgegeben durch Vluchtelingenwerk Vlaanderen, eine unabhängige, nichtstaatliche Organisation (NGO), die sich für die Rechte von Asylbewerbern und Flüchtlingen einsetzt.

# Was ist «Dublin»?

Die Dublin-Verordnung ist ein europäisches Gesetz. Es enthält verschiedene Kriterien die bestimmen, welcher Mitgliedstaat für die Bearbeitung deines Asylantrags verantwortlich ist. Damit soll vermieden werden, dass Personen ein Verfahren in verschiedenen EU-Ländern beginnen. Dabei kann immer nur ein Mitgliedstaat für die Prüfung deines Asylantrags verantwortlich sein. Wenn du hier in Belgien einen Asylantrag stellst, wird man also zuerst überprüfen, ob Belgien für die Bearbeitung deines Antrags verantwortlich ist. Dieser Teil des Vorgangs heißt «Dublin-Prozedur». Wenn Belgien seine Verantwortlichkeit erklärt, wird dein Verfahren hier fortgesetzt. Wenn ein anderer Mitgliedstaat verantwortlich ist, musst du dich in diesen Staat begeben, um dort deinen

Asylantrag zu stellen. Wenn du mit dieser Entscheidung nicht einverstanden bist, kannst du dagegen Einspruch einlegen.

Während der Dublin-Prozedur wirst du ein oder mehrere Dublin-Interviews haben. Auf Grundlage der Interviews bestimmt die Ausländerbehörde, welches Land für deinen Asylantrag zuständig ist. Während des Interviews wirst du die Gelegenheit haben, deine Reiseroute nach Belgien zu erläutern und zu erklären, warum du dich entschieden hast, nach Belgien zu kommen. Wenn sich herausstellt, dass ein anderes Land für deinen Asylantrag verantwortlich ist, wirst du die Gelegenheit bekommen zu erklären, warum du nicht in dieses Land zurückkehren willst.

## Welche Länder sind betroffen?

Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Norwegen, Island, Schweiz und Liechtenstein.



## Die Ausländerbehörde (IBZ) überprüft:

**1.** Hast du nahe Angehörige (Familie) in Belgien oder einem anderen EU-Mitgliedstaat? Besonders berücksichtigt werden nahe Angehörige, wie Ehepartner oder Kinder unter 18 Jahren. Die Ausländerbehörde wird deine persönliche Situation oder die deiner Familienmitglieder berücksichtigen. Es geht dabei darum, ob sie etwa aus gesundheitlichen Gründen, wegen ihres Alters, einer Schwangerschaft oder eine schweren Behinderung auf dich angewiesen sind. Informiere die Ausländerbehörde (IBZ) sofort über die Anwesenheit von Familienangehörigen in Belgien oder einem anderen Mitgliedstaat der

EU. Nimm dafür so viele Belege und Dokumente wie möglich mit.

**2.** Hast du ein Visum oder eine Aufenthaltsberechtigung für einen EU-Mitgliedstaat oder hattest du so etwas in der Vergangenheit? Das wird in der EU-Visa-Datenbank überprüft.

**3.** Wurden bei deiner Einreise in die EU deine Fingerabdrücke registriert? Das wird in der Datenbank für Fingerabdrücke überprüft.

**4.** Hast du in der Vergangenheit schon in einem anderen EU-Mitgliedstaat einen Asylantrag gestellt? Das wird in der Datenbank für Fingerabdrücke überprüft.

Die Einwanderungsbehörde wird anhand der oben beschriebenen Kriterien beschließen, welcher Mitgliedstaat für die Bearbeitung deines Asylantrags verantwortlich ist. Treffen mehrere Punkte zu? Die Punkte sind nach ihrer Wichtigkeit geordnet und der erste hat das größte Gewicht.

Wenn die Ausländerbehörde (IBZ) beschließt, dass ein anderer Mitgliedstaat für die Bearbeitung deines Asylantrags verantwortlich ist, werden sie diesen kontaktieren und beantragen, dass dieser Mitgliedstaat deinen Asylvorgang übernimmt. Wenn das Land dem Antrag stattgibt oder nicht fristgerecht reagiert, musst du in dorthin zurückkehren. Dein Asylantrag wird dort weiter bearbeitet.

Wenn du dabei nicht kooperierst, kann es sein, dass du zwangsweise zurückgeschickt wirst.

Belgien kann trotzdem beschließen deinen Asylantrag selber zu bearbeiten auch wenn eigentlich ein anderes Land dafür verantwortlich ist. Die Ausländerbehörde ist dazu verpflichtet, wenn die Zustände in dem anderen Land nicht mit den Menschenrechten vereinbar sind. Das ist beispielsweise der Fall wenn du: keinen Zugang zu einem Asylverfahren oder juristischen Beistand hast, keine Möglichkeit hast Berufung einzulegen, die Unterbringungsmöglichkeiten sehr schlecht sind, keine Gesundheitsversorgung oder Schulen für die Kinder vorhanden sind.



## Was kann ich tun?

a) Stelle sicher, dass du so gut wie möglich erklärst, warum Belgien dich wegen der Besonderheit deiner persönlichen Situation nicht in dieses andere Land zurückschicken sollte. Wenn dich in dem entsprechenden Land Probleme erwarten (beispielsweise fehlende Unterbringung, Gewalt, Schläge oder Verletzungen), versuche dafür Beweise zu sammeln und erzähle deine Geschichte sehr deutlich und ausführlich. Du oder dein/e Anwalt/Anwältin können auch noch nach dem Interview zusätzliche Informationen oder Beweise bei der Einwanderungsbehörde einreichen. Das sollte allerdings vor einem endgültigem Beschluss der Ausländerbehörde (IBZ) geschehen.

b) Nimm so schnell wie möglich Kontakt zu einem Anwalt/einer Anwältin auf. Gib ihm/ihr die Broschüre «Dublin: Leitfaden für Anwälte» (zu finden unter dem Link [www.vluchtelingenwerk.be/leidraad-dublin](http://www.vluchtelingenwerk.be/leidraad-dublin) in den Sprachen Niederländisch und Französisch). Dein Anwalt/deine Anwältin kann Informationen und Beweismittel, die dein Interview ergänzen an die Ausländerbehörde (IBZ) senden. Er oder sie kann außerdem Einspruch

einlegen, wenn die Behörde beschließt, dich in einen anderen Mitgliedstaat zu schicken.

c) Erkläre der Ausländerbehörde (IBZ), warum du für deinen Asylantrag in Belgien bleiben willst und nimm alle dafür relevanten Dokumente mit. Einige Beispiele:

- Informiere die Einwanderungsbehörde über Familienmitglieder in Belgien oder in einem anderen Mitgliedstaat mit denen du wieder vereint werden willst. Wenn du Dokumente hast, die deine Verwandtschaft beweisen, lege sie während des Interviews oder danach vor.
- Informiere die Einwanderungsbehörde darüber, wenn du Schwierigkeiten oder Misshandlungen in einem anderen Mitgliedstaat erfahren hast. Bringe alle möglichen Nachweise zum Interview mit. (Dokumente, Fotos, medizinische Berichte...)
- Lege alle möglichen Nachweise über deinen Gesundheitszustand vor. Geh vor dem Interview zum Arzt und verlange ein Attest. Wenn du nach dem Interview noch weitere medizinischen Unterlagen findest, schicke sie zur Einwanderungsbehörde.

# Welche Rechte habe ich während der Dublin-Prozedur?

Du kannst das Interview immer in deiner Muttersprache ablegen. Frage nach einem Übersetzer/einer Übersetzerin. Du hast ein Recht darauf, alle für die Dublin-Prozedur nötigen Informationen zu erhalten.

Für die Dauer der Dublin-Prozedur darfst du in Belgien bleiben. In dieser Zeit hast du außerdem ein Recht auf Unterbringung und Verpflegung. Wenn du die Anweisung erhältst, das belgische Staatsgebiet zu verlassen und in einen anderen Mitgliedstaat zu gehen, kannst du bis zu dem darin vermerkten Tag in Belgien bleiben. Du kannst die Ausländerbehörde (IBZ) um Unterstützung für die Reise in den anderen Mitgliedstaat bitten. Wenn du mit dem Beschluss nicht einverstanden bist, nimm so schnell wie möglich Kontakt zu einem Anwalt/einer Anwältin auf um zu klären, ob du gegen den Beschluss Einspruch einlegen kannst.

Der Einspruch muss innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Dublin-Entscheidung erfolgen.

Wenn du bei deiner Rückkehr in den verantwortlichen Mitgliedstaat mitwirkst, bekommst du einen Dublin-Platz in einem offenen Aufnahmезentrum zugewiesen. Dort wird zusammen mit dir die Rückkehr in den zuständigen Mitgliedsstaat organisiert.

Wenn du den Dublin-Platz nicht annimmst, bekommst du den Code «no show» zugewiesen. Du erhältst nur medizinische Notfallhilfe, hast aber weiterhin das Recht auf eine Unterkunft. Wenn du den Platz im Aufnahmезentrum annehmen willst, musst du Fedasil Dispatch Service kontaktieren. Du behältst einen Anspruch auf Unterkunft und Verpflegung bis zu dem Zeitpunkt, an dem du in den tatsächlich verantwortlichen Mitgliedstaat zurückkehrst.

## Ich bin minderjährig (jünger als 18)

Wenn du minderjährig bist und Familienangehörige in einem anderen EU-Mitgliedstaat hast, kann dein Asylantrag eventuell dort behandelt werden. Sonst wird dein Asylverfahren in dem Land bearbeitet, in dem du den Antrag gestellt hast oder aber in Belgien, abhängig davon, was für dich das Beste ist. Informiere die Ausländerbehörde (IBZ) über Familienangehörige in der EU. Wenn du das wünscht, kann versucht werden, dich mit deiner Familie zusammenzubringen.

Wenn du dich ohne deine Eltern in Belgien aufhältst hast du das Recht auf einen Vormund. Du kannst dich an den Vormundschaftsdienst wenden (T 078 15 43 24, von 9 bis 17 Uhr).



## Wie lange kann der Vorgang dauern?

Das hängt von deiner Situation ab. Belgien hat maximal 3 Monate Zeit, um bei dem anderen Mitgliedstaat deine Übernahme zu beantragen. Dieser Staat hat wiederum maximal 2 Monate, um darauf zu antworten.

Wenn der andere Mitgliedstaat einverstanden ist, hat die Einwanderungsbehörde 6 Monate Zeit, um einen Ausweisungsbeschluss zu verfassen und dich in den anderen Staat zu überführen.

## Wann muss ich das Land verlassen?

Wenn ein anderer Mitgliedstaat für deinen Asylprozess verantwortlich ist, wirst du die «Anlage 26 quater» erhalten. Diese enthält einen Befehl, das Staatsgebiet innerhalb einer bestimmten Anzahl von Tagen zu verlassen. Das Dokument enthält auch den Namen des für deinen Asylantrag verantwortlichen Mitgliedstaates und die Kontaktdaten für den Dienst «Freiwillige Rückkehr». Wenn du das wünschst, werden sie dir bei der Organisation der Rückkehr in den verantwortlichen Mitgliedstaat helfen.

Kontaktiere so schnell wie möglich einen Anwalt/eine Anwältin. Diese/r kann Widerspruch gegen diesen Beschluss einlegen.

Sobald das zuständige Land die Verantwortung für deinen Asylantrag übernimmt, haben die belgischen Behörden 6 Monate Zeit um dich dorthin zu schicken. Wenn die belgischen Behörden es nicht schaffen, dich vor Ende der 6 Monate in den anderen Mitgliedstaat zu bringen, werden sie verantwortlich für die Bearbeitung deines Asylantrags. Diese Zeitspanne kann auf 18 Monate ausgeweitet werden, wenn die Behörden die Vermutung haben, dass du untergetaucht bist, zum Beispiel wenn sie nicht wissen, wo du wohnst. Darum ist es wichtig, dass du bei jedem Umzug deine neue Adresse an die Behörden weitergibst. Dies kannst du selbst tun oder über deinen Anwalt, zum Beispiel mit einem Einschreibebrief.

## Haft

Während der Dublin-Prozedur kannst du in Abschiebehaft genommen werden, wenn die Ausländerbehörde (IBZ) vermutet, dass du untertauchen willst. Beispielsweise wenn du verschwiegen hast, dass deine Fingerabdrücke bereits in einem anderen Mitgliedstaat registriert worden sind. Das passiert aber nicht automatisch. Du kannst auch erst nach dem Abschiebe-Beschluss in Haft genommen werden. Wenn du doch in Abschiebehaft kommst, nimm so schnell wie möglich Kontakt zu deinem Anwalt/deiner Anwältin auf. Wenn du keinen Anwalt hast, kannst du in der Haftanstalt danach fragen. Du kannst auch den Besuch durch eine unabhängige, nichtstaatliche Organisation (NGO) verlangen.

### HAFT KONTAKTPUNKT

Rufe die Informations-Hotline an

T 02 225 44 00

(English, Français, Nederlands)

### LEGAL HELPDESK VLUCHTELINGENWERK VLAANDEREN

(Information über den Asylvorgang, Unterbringung und Unterstützung in der Haft)

### FEDASIL FREIWILLIGE RÜCKKEHR INFO

T 0800 32 745

# Mehr Informationen auf

[www.vluchtelingenwerk.be/leidraad-dublin](http://www.vluchtelingenwerk.be/leidraad-dublin)

VLUCHTELINGENWERK VLAANDEREN VZW

T +32 (0)2 225 44 00

[INFO@VLUCHTELINGENWERK.BE](mailto:INFO@VLUCHTELINGENWERK.BE)

[WWW.VLUCHTELINGENWERK.BE](http://WWW.VLUCHTELINGENWERK.BE)



contrats de  
rénovation urbaine  
stadsvernieuwings-  
contracten  
.brussels